



© Wolfgang Retter

Haus Jungmann und Lebenshilfe

Ruefenfeldweg 2b
9900 Lienz, Österreich

ARCHITEKTUR

Peter Jungmann

BAUHERRSCHAFT

Peter Jungmann

Georg Gruber

TRAGWERKSPLANUNG

Tragwerksplanung Tagger

Kurt Pock

FERTIGSTELLUNG

2002

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



Jungmann adaptierte eine alte Schlosserwerkstätte zum Zentrum der regionalen Lebenshilfe und setzte oben drauf sein eigenes Wohn-Büro als hölzernes, aus vorgefertigten Elementen montiertes Raumtragwerk. In der Sichtachse zur Stadtpfarrkirche kragt der Balken sieben Meter weit aus und offeriert den Blick auf die Lienzer Dolomiten. Die fertig gedämmten Außenwände sind mit anthrazitfarbener Dachfolie überzogen. Beim Altbau mit 5,5 m Raumhöhe waren knifflige Probleme zu lösen, da er zum Teil an die Nachbargrenzen heranreicht und dort keine Öffnungen erlaubt waren. Eine Zwischendecke separiert einen eigenen Wohnbereich. Teilabbrüche schaffen einen inneren Lichthof; sanfte Fassadensanierung. Die Kombination der beiden Nutzungen und der optimistische, unprätentiöse Kontrast, bar jeder Attitüde, spiegelt die Lebensprinzipien sowie das soziale Selbstverständnis des Architekten. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)



© Kurt Pock

Haus Jungmann und Lebenshilfe

DATENBLATT

Architektur: Peter Jungmann

Mitarbeit Architektur: Georg Gruber

Bauherrschaft: Peter Jungmann, Georg Gruber

Tragwerksplanung: Tragwerksplanung Tagger (Stephan Tagger)

Tragwerksplanung / Holzbau: Kurt Pock

Fotografie: Wolfgang Retter

Maßnahme: Umbau, Sanierung

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 1999

Ausführung: 2000 - 2002

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.